

Antrag auf Wohngeld (Mietzuschuss)

Freistaat Thüringen



▼ Anschrift der Wohngeldbehörde

Eingangsdatum

Falls Ihnen die Wohngeldnummer bekannt ist, bitte einsetzen!
Wohngeldnummer

Nummer der Wohngeldbehörde	Unterscheidungsnummer
1 – 6	7 – 14

- Erstantrag**
- Weiterleistungsantrag wegen Ablauf des Bewilligungszeitraumes (BWZ)**
(frühestens zwei Monate vor Ablauf des BWZ)
- Erhöhungsantrag, weil sich im laufenden BWZ**
- die Zahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder erhöht hat
 - das Gesamteinkommen um mehr als 15 v. H. verringert hat
 - die zu berücksichtigende Miete um mehr als 15 v. H. erhöht hat

Schreiben Sie bitte in Druckschrift und kreuzen Sie Zutreffendes so an <input checked="" type="checkbox"/>	Beachten Sie bitte auch die jeweiligen Erläuterungen →
--	---

In jedem Fall sind alle nachstehenden Angaben durch entsprechende Unterlagen und ggf. Zahlungsbelege nachzuweisen.

Fragen und Hinweise zu den gesetzlichen Voraussetzungen zur Gewährung von Wohngeld

A Wird von Ihnen oder von einem Ihrer Haushaltsmitglieder eine der nachstehenden Leistungen (Transferleistungen) bezogen, bei deren Berechnung Kosten der Unterkunft berücksichtigt wurden, oder wurde eine dieser Leistungen beantragt? Wenn ja, dann bitte ankreuzen nein ja

Arbeitslosengeld II (SGB II)
 Sozialgeld (SGB II)
 Grundsicherung (SGB XII)
 Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)

Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (BVG)
 Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)

Übergangsgeld (SGB VI)
 Verletzengeld (SGB VII)
 Asylbewerberleistung (AsylbLG)
 Zuschuss zur Unterkunft für Azubis (SGB II)

Wenn ja, wer bezieht die Leistung oder wer hat sie beantragt?

Name, Vorname/n	Art der Leistung	Datum des	
		Antrages	Bescheides

→ **Hinweis:** Für die von Ihnen aufgeführten Haushaltsmitglieder besteht grundsätzlich kein Anspruch auf Wohngeld, es sei denn, die oben genannten Leistungen werden als Darlehen gewährt oder die Hilfebedürftigkeit (Anspruch auf die o.g. Leistung) kann durch Wohngeld vermieden oder beseitigt werden. Letzteres kann unter anderem der Fall sein, wenn Sie wegen anderweitiger Einnahmen (z. B. Arbeitseinkommen) nur (noch) einen geringen Anspruch auf die o.g. Leistung haben. Gleiches gilt auch für Haushaltsmitglieder, die bei der Berechnung des Bedarfs für eine der vorgenannten Leistungen mit berücksichtigt wurden.

Angaben zum/zur Wohngeldberechtigten (Antragsteller/in)

1 Wohngeldberechtigt ist der/die Mieter/in, der/die den Mietvertrag unterschrieben hat. Haben mehrere Haushaltsmitglieder den Mietvertrag gemeinsam abgeschlossen, ist der/die Wohngeldberechtigte durch diese zu bestimmen. Ist dieses Haushaltsmitglied selbst vom Wohngeld ausgeschlossen, kann er/sie dennoch für anspruchsberechtigte Haushaltsmitglieder einen Wohngeldantrag stellen.

Wohngeldberechtigte/r

Familienname, ggf. Geburtsname Vorname männlich weiblich

Geburtsdatum Geburtsort

Anschrift der Wohnung, auf die sich der Antrag bezieht
Postleitzahl, Ort, Straße, Hausnummer, Etage, ggf. Wohnungsnummer

Telefonnummer (freiwillige Angabe) E-Mail (freiwillige Angabe)

Falls Sie noch nicht in der vorgenannten Wohnung wohnen, geben Sie bitte Ihre jetzige Anschrift an
Postleitzahl, Ort, Straße, Hausnummer, Etage, ggf. Wohnungsnummer, ggf. Telefonnummer

2	Ich bin	<input type="checkbox"/> ledig	<input type="checkbox"/> verheiratet	<input type="checkbox"/> getrennt lebend	<input type="checkbox"/> geschieden	<input type="checkbox"/> verwitwet	
	Ich bin	<input type="checkbox"/> Selbständige/r	<input type="checkbox"/> Beamter/in	<input type="checkbox"/> Angestellte/r	<input type="checkbox"/> Arbeiter/in	<input type="checkbox"/> Rentner/in	<input type="checkbox"/> Pensionär/in
		<input type="checkbox"/> Auszubildende/r	<input type="checkbox"/> Student/in	<input type="checkbox"/> sonst. Nichterwerbstätige/r		<input type="checkbox"/> arbeitslos	
	Ich bin	<input type="checkbox"/> Hauptmieter/in					<input type="checkbox"/> Untermieter/in
<input type="checkbox"/> sonst. Nutzungsberechtigte/r (z.B. Inhaber/in einer Genossenschaftswohnung oder eines miethähnlichen Dauerwohnrechts)					<input type="checkbox"/> Heimbewohner/in		
Ich lebe in einer	<input type="checkbox"/> eingetragenen Lebenspartnerschaft		<input type="checkbox"/>				

→ Sie können einen Antrag auf Wohngeld in der Form des Mietzuschusses stellen, wenn Sie zur Miete oder Untermiete, z. B. in einer Genossenschafts- oder Stiftswohnung, in einer Werkdienstwohnung bzw. in einem Heim im Sinne des Heimgesetzes wohnen oder ein miethähnliches Dauerwohnrecht haben.
 Auch Eigentümer von Mehrfamilienhäusern mit mehr als zwei Wohnungen sind für den von ihnen im eigenen Haus bewohnten Wohnraum antragsberechtigt.

Angaben zur Zahlung des Wohngeldes

3 **Ich bitte, das Wohngeld auszuzahlen an:** mich eine andere berechnigte Person Vermieter/in

Name und Anschrift des Zahlungsempfängers, sofern es eine andere berechnigte Person oder die Vermieterin/der Vermieter ist

IBAN

BIC

kostenpflichtige Postbarzahlung

Angaben zur Wohnung, für die Wohngeld beantragt wird

4 **Wer hat den Wohnraum vermietet oder untervermietet?**
 Name, Vorname
 Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)

5 **Seit wann bewohnen Sie die Wohnung?** Tag Monat Jahr

6 **Wie groß ist die Wohnfläche Ihrer Wohnung?**
 → Falls Sie zur Untermiete wohnen, geben Sie bitte die Quadratmeterzahl der Räume an, die Sie gemietet haben. m²

Von dieser Wohnfläche werden folgende Quadratmeter

ausschließlich gewerblich oder beruflich genutzt: m²

einer anderen Person unentgeltlich überlassen: m²

einer anderen Person entgeltlich (z. B. vermietet) überlassen: m² für Euro mtl.

7 **Wurde der Wohnraum mit öffentlichen Mitteln gefördert?** nein ja
Wenn ja, wurde er nach dem Wohnraumförderungsgesetz gefördert? nein ja

Angaben zur Miete

8 **Die Miete / das Nutzungsentgelt** ist das Entgelt für die Gebrauchsüberlassung von Wohnraum einschließlich Umlagen (kalte Betriebskosten). Hierzu gehören auch Zuschläge und Zahlungen an einen Dritten (z. B. Gebühren für die Straßenreinigung, Müllabfuhr, Abwasserbeseitigung, auch wenn sie unmittelbar an die Gemeinde entrichtet werden). Nicht zur Miete gehören die Kosten für Heizung und Warmwasser, die Überlassung einer Garage oder eines Stellplatzes sowie Vergütungen für Leistungen, die über die Gebrauchsüberlassung von Wohnraum hinausgehen wie etwa Servicepauschalen für allgemeine Unterstützungsleistungen (zum Beispiel für Vermittlung von Pflege- oder Betreuungsleistungen, Leistungen der hauswirtschaftlichen Versorgung oder Notrufdienste). Falls Sie untervermietet haben und Untermietzuschläge an die Vermieterin / den Vermieter zahlen oder Zuschläge für die Nutzung von Wohnraum zu anderen als Wohnzwecken zahlen, so gehören diese Zuschläge zur Miete. Zuschläge für einen Hausgarten zählen ebenfalls zur Miete.

Die Miete / das Nutzungsentgelt beträgt einschl. der Betriebskosten (z.B. Umlagen, Zuschläge) monatlicher Betrag Euro

Falls Sie Wohnraum im eigenen Mehrfamilienhaus mit mehr als zwei Wohnungen bewohnen, geben Sie bitte als Miete den Betrag an, den Sie für vergleichbaren Wohnraum in der Umgebung bezahlen müssten. monatlicher Betrag Euro

9	In der monatlichen Gesamtmiete sind folgende Kosten und Zuschläge enthalten:	monatlicher Betrag:
	<input type="checkbox"/> Garage / Carport / Stellplatz <input type="text" value="Anzahl"/>	<input type="text"/> Euro
	<input type="checkbox"/> Heizungskosten	<input type="text"/> Euro
	<input type="checkbox"/> Kosten der Warmwasserversorgung	<input type="text"/> Euro
<input type="checkbox"/> Haushaltsenergie (z. B. privater Stromverbrauch und Gas zum Kochen)	<input type="text"/> Euro	
10	Werden neben der Miete weitere Beträge an Dritte gezahlt?	monatlicher Betrag:
	<input type="checkbox"/> Müllgebühren	<input type="text"/> Euro
	<input type="checkbox"/> Wasser/Abwasser	<input type="text"/> Euro
	<input type="checkbox"/> Kabelgrundversorgung oder Gemeinschaftsantenne	<input type="text"/> Euro
<input type="checkbox"/> Sonstiges <input type="text"/>	<input type="text"/> Euro	
11	Wurde mit Ihrem/Ihrer Vermieter/in eine einvernehmliche Mietminderung vereinbart?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
	Wenn ja, geben Sie die geminderte Miete, einschließlich aller Betriebskosten, an.	<input type="text"/> Euro
12	Falls Sie untervermietet haben	monatlicher Betrag:
	Die Bruttoeinnahmen aus dem untervermieteten Wohnraum betragen insgesamt:	<input type="text"/> Euro
	Darin enthalten sind	monatlicher Betrag:
	<input type="checkbox"/> Heizungskosten	<input type="text"/> Euro
<input type="checkbox"/> Kosten der Warmwasserversorgung	<input type="text"/> Euro	
<input type="checkbox"/> Vergütung für sonstige Leistungen	<input type="text"/> Euro	
13	Steht Ihnen oder einem anderen Haushaltsmitglied ein unentgeltliches Wohnrecht zu?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
14	Ausländische Bürger sind dann wohngeldberechtigt, wenn sie über einen Aufenthaltstitel oder eine Duldung über den Aufenthalt in Deutschland verfügen. Die im Rahmen einer Verpflichtungserklärung gemäß § 68 Aufenthaltsgesetz von Dritten gewährten Kosten für die Unterkunft wirken sich mindernd für die bei der Wohngeldberechnung zu berücksichtigende Miete aus.	
	Hat sich eine dritte Person gegenüber der Ausländerbehörde/Auslandsvertretung nach § 68 Aufenthaltsgesetz verpflichtet, die Kosten für Ihren Lebensunterhalt einschließlich des Wohnraumes zu tragen?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
	Wenn ja, wie hoch sind die übernommenen Kosten für den Wohnraum?	<input type="text"/> Euro

Angaben zu Haushaltsmitgliedern		
15	Haushaltsmitglieder sind neben der/dem Wohngeldberechtigten alle Personen (einschließlich Kinder und Pflegekinder), die mit ihr oder ihm verheiratet, verwandt oder verschwägert oder durch eine Verantwortungs- und Einstehensgemeinschaft verbunden sind und mit der/dem Wohngeldberechtigten Wohnraum gemeinsam bewohnen. Auch Personen, die nicht ständig im Haushalt anwesend sind, die z. B. außerhalb arbeiten, rechnen als Haushaltsmitglieder. Entscheidend ist, dass dieser Wohnraum der Mittelpunkt der Lebensbeziehungen ist (§ 5 WoGG). Bei nicht nur vorübergehend getrennt lebenden Eltern, die das Kind oder die Kinder annähernd zu gleichen Teilen betreuen, wird das Kind oder werden die Kinder bei beiden Elternteilen als Haushaltsmitglied/er berücksichtigt. Dies gilt in der Regel bis zu einem zeitlichen Betreuungsverhältnis der Eltern von mindestens einem Drittel zu zwei Dritteln je Kind. Für Pflegekinder und Pflegeeltern gilt dies entsprechend.	
	Wie viele Haushaltsmitglieder (Personen), mit denen Sie Wohnraum gemeinsam bewohnen und für die die Wohnung der jeweilige Mittelpunkt der Lebensbeziehungen ist, wohnen insgesamt in der Wohnung (Wohngeldberechtigte und auch vom Wohngeld ausgeschlossene Haushaltsmitglieder)?	<input type="text" value="Anzahl"/>
	Sind davon Haushaltsmitglieder auch anderweitig untergebracht?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
	Wenn ja, wieviele?	<input type="text" value="Anzahl"/>

16	Stellen Sie den Antrag auf Wohngeld	
	<input type="checkbox"/> für alle Haushaltsmitglieder	Anzahl <input style="width: 100px;" type="text"/>
	<input type="checkbox"/> für einen Teil der Haushaltsmitglieder, die keine der unter Buchstabe (A) genannten Leistungen beantragt haben und / oder keine dieser Leistungen erhalten oder	
	<input type="checkbox"/> rückwirkend, weil ein Antrag auf eine der unter Buchstabe (A) genannten Leistungen abgelehnt wurde?	
<input type="checkbox"/> rückwirkend, weil der Anspruch auf eine der unter Buchstabe (A) genannten Leistungen nachträglich ganz entfallen oder nicht vorrangig gegenüber dem Wohngeld ist?		
17	Wird der Wohnraum von Personen mitbewohnt, die nicht zum Haushalt des Antragstellers / der Antragstellerin rechnen, und keine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft mit ihm/ihr führen, kann nur die anteilige Miete bei der Wohngeldberechnung berücksichtigt werden. Das Bestehen einer Wirtschaftsgemeinschaft wird allerdings vermutet, wenn Wohnraum gemeinsam bewohnt wird.	
	Wohnt in Ihrer Wohnung jemand für ständig, der kein Haushaltsmitglied ist? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	
	Wenn ja, wer?	
	Name, Vorname	Name, Vorname
18	Der Auszug eines oder mehrerer Haushaltsmitglieder während der Bewilligung von Wohngeld ist meldepflichtig und kann zu einer Neuberechnung der Wohngeldhöhe führen.	
	Wird ein Haushaltsmitglied in den nächsten 12 Monaten aus der Wohnung ausziehen? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	
	Wenn ja, wer und wann?	
	Name, Vorname	Auszugsdatum
	Name, Vorname	Auszugsdatum
19	Rechnen zu Ihrem Haushalt Kinder, für die Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz oder nach dem Einkommensteuergesetz gewährt wird? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	
	Wenn ja, für wen?	
	Name, Vorname	
	Name, Vorname	
	Name, Vorname	
Name, Vorname		

20	Der Tod eines Haushaltsmitgliedes ändert für die Dauer von zwölf Monaten nach dem Sterbemonat nicht die der Wohngeldberechnung zugrunde gelegte Haushaltsgröße. Diese Vergünstigung entfällt jedoch bei einem Wohnungswechsel oder wenn sich die Zahl der Haushaltsmitglieder wieder auf den Stand vor dem Todesfall erhöht.		
	Ist ein Haushaltsmitglied innerhalb der letzten 12 Monate verstorben? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja		
	Wenn ja, wer ist verstorben?		
	Name, Vorname	Geburtsdatum	Geschlecht <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich
			Sterbedatum
	Hat der/die Verstorbene eine Transferleistung (siehe Buchstabe [A]) bezogen? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja		
	Haben Sie die Wohnung nach dem Tode des Haushaltsmitglieds gewechselt? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja		
	Wenn ja, wann haben Sie die Wohnung gewechselt?		
	Datum		
	Haben Sie nach dem Tode des Haushaltsmitglieds eine weitere Person in den Haushalt aufgenommen? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja		
	Wenn ja, wen haben Sie in die Wohnung aufgenommen?		
	Name, Vorname		Aufnahmedatum

Angaben zum Einkommen			
21	Haben Sie oder andere Haushaltsmitglieder eine der nachstehenden Leistungen beantragt, für die noch kein Bescheid vorliegt?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	
	Wenn ja, dann bitte ankreuzen <input type="checkbox"/> Rente <input type="checkbox"/> Unterhaltsvorschuss <input type="checkbox"/> Elterngeld <input type="checkbox"/> Leistungen der Ausbildungsförderung (BAföG, SGB III), Mobi-Pro-EU <input type="checkbox"/> Arbeitslosengeld I		
	Wenn ja, wer hat die Leistung beantragt und wann?		
	Name, Vorname	Datum der Antragstellung	
22	Beziehen Sie oder andere Haushaltsmitglieder einmaliges Einkommen (Unterhalts- oder Rentennachzahlungen, Versicherungsleistungen, Entlassungentschädigungen, Abfindungen o. ä.) für einen bestimmten Zeitraum oder haben Sie innerhalb von drei Jahren vor der Antragstellung auf Wohngeld einmaliges Einkommen erhalten?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	
	Wenn ja, wer erhielt wann und in welcher Höhe einmaliges Einkommen?		
	Name, Vorname	Datum	Euro
23	Hier ist anzugeben, ob Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied von anderen Personen, die keine Haushaltsmitglieder sind, Mietzahlungen oder Zuschüsse zur Miete erhalten. Daneben sind auch Leistungen aus öffentlichen Kassen oder von anderen, z. B. dem Arbeitgeber, anzugeben.		
	Erhalten Sie oder andere Haushaltsmitglieder Leistungen Dritter oder andere Zuschüsse zur Wohnkostenentlastung?		
	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja		
	Wenn ja, wer erbringt die Leistung, seit wann und in welcher Höhe?		
	Name, Anschrift / Behörde, Anschrift	Datum	Euro
24	Werden sich die nachgenannten Einnahmen (Nr. 25) bei Ihnen oder einem Haushaltsmitglied in den nächsten 12 Monaten verringern oder erhöhen?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	
	Wenn ja, bei wem, mit welchem Grund und ab wann?		
	Name, Vorname	Grund der Verringerung / Erhöhung	Datum
25	Tragen Sie bitte alle Einkünfte einzeln mit ihrem Bruttobetrag ein. Geben Sie für jedes Haushaltsmitglied die vollständigen Einnahmen an. Bei Haushaltsmitgliedern, die Transferleistungen (siehe [A]) erhalten, tragen Sie in Spalte 2 die Art der Transferleistung ein. Falls Sie oder andere Haushaltsmitglieder Zinsen aus Kapitalvermögen (z. B. Sparbuch) erhalten, tragen Sie diese ebenfalls ein.		
	Zinsen aus Kapitalvermögen fallen an: <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja (Betrag bitte in Tabelle eintragen)		
→	Einnahmen sind: Einkommen im Sinne des WoGG ist die Summe der positiven Einkünfte im Sinne des § 2 Abs. 1, 2 des Einkommensteuergesetzes (EStG) einer jeden zum Haushalt rechnenden Person. Ein Ausgleich mit negativen Einkünften anderer Einkunftsarten oder mit negativen Einkünften des zusammenveranlagten Ehegatten ist nicht zulässig. Zu den Einkünften gehören im Wesentlichen die Einkunftsarten des Einkommensteuerrechts, nämlich aus nichtselbständiger Arbeit (u. a. Löhne, Gehälter, Gratifikationen, Tantiemen, Sachbezüge, Pensionen, Wartegelder, Ruhegelder, Witwen- und Waisengelder, Betriebsrenten), Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb und selbständiger Arbeit , aus Kapitalvermögen (z. B. Zinsen aus Sparguthaben, Bausparverträgen, Dividenden, Ausschüttungen aus Wertpapieren, Erträge aus Investmentanteilen), aus Vermietung und Verpachtung sowie aus sonstigen Einkünften im Sinne des § 22 EStG (z. B. Unterhaltsleistungen von geschiedenen oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten). Zu den Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit gehören auch die nach § 37b EStG pauschal besteuerten Sachzuwendungen und der nach § 40a EStG pauschal besteuerte Arbeitslohn und das pauschal besteuerte Arbeitsentgelt (z. B. Minijob). Zum Einkommen zählen zudem bestimmte steuerfreie Einkünfte, wie z. B. Arbeitslosengeld I, Krankengeld, Mutterschaftsgeld, Elterngeld, Übergangsgeld sowie die einkommensabhängigen steuerfreien Bezüge im freiwilligen Wehrdienst oder im Bundesfreiwilligendienst Beschädigter (vgl. § 14 Abs. 2 Nr. 2 WoGG). Auch Unterhaltsleistungen für Kinder sind anzugeben. Hierzu zählen auch Unterhaltsleistungen, die nicht als wiederkehrender, sondern als Einmalbetrag gezahlt werden. Tragen Sie alle Einkommen einzeln mit ihrem Bruttobetrag ein.		
	Bei Personen, die zur Einkommensteuer veranlagt werden, sind hinsichtlich der Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, aus Gewerbebetrieb, aus selbständiger Arbeit und aus Vermietung und Verpachtung die im letzten Einkommensteuerbescheid oder in der letzten Einkommensteuererklärung ausgewiesenen Einkünfte anzugeben, bzw. der Überschuss der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben nach § 4 Abs. 3 EStG (Angabe aus der Einnahmeüberschussrechnung).		

noch 25	Art der Einnahmen/Einkünfte Bitte jede Art einzeln aufführen , z. B.:		4	5	6	7	8	9	10	11
	– Lohn/Gehalt (auch Nebentätigkeit/geringfügige Beschäftigung) – in- und ausländische Renten (z. B. Altersrente, Erwerbsunfähigkeitsrente, Witwenrente, Waisenrente, Unfallrente) – Weihnachtsgeld/Urlaubsgeld – BAföG / Berufsausbildungsbeihilfe (BAB), Zuschüsse i. R. von MobiPro-EU – Arbeitslosengeld I – Krankengeld – Elterngeld – Zinsen aus Kapitalvermögen – Unterhaltsleistungen (auch bei Einmalzahlung) – aus Vermietung und Verpachtung – Art der Transferleistung (z. B. ALG II) – Geschäftsführergehalt		täglich	wöchentlich	monatlich	jährlich	Höhe der Einkünfte / Einnahmen Betragangaben in Euro	Werden Steuern vom Einkommen entrichtet?	Werden lfd. Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung oder lfd. vergleichbare Beiträge zu privaten oder zu öffentlichen Versicherungen o. ä. entrichtet?	Werden lfd. Pflichtbeiträge oder freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Kranken- u. Pflegeversicherung oder lfd. vergleichbare Beiträge zu privaten oder zu öffentlichen Versicherungen o. ä. entrichtet?
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Wohngeldberechtigte/r Antragsteller/in			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
	f)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
	g) <input type="checkbox"/> deutsch		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
	a)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
	b) <input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/> d		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
2. Haushaltsmitglied			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
c)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
d)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
e)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
f)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
g) <input type="checkbox"/> deutsch		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
a)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
3. Haushaltsmitglied			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
b) <input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/> d		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
c)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
d)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
e)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
f)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
g) <input type="checkbox"/> deutsch		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
a)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
4. Haushaltsmitglied			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
b) <input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/> d		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
c)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
d)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
e)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
f)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
g) <input type="checkbox"/> deutsch		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
a)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
5. Haushaltsmitglied			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
b) <input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/> d		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
c)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
d)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
e)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
f)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
g) <input type="checkbox"/> deutsch		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					

Bei mehr als 5 Haushaltsmitgliedern verwenden Sie bitte ein gesondertes Blatt.

26 Von den Einnahmen sind die **Werbungskosten / Aufwendungen bzw. Betriebsausgaben** abzusetzen. Hierfür gelten die im § 9a des Einkommensteuergesetzes festgelegten Pauschbeträge für Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit und bei Renten. Sofern Sie höhere Werbungskosten oder Betriebsausgaben geltend machen wollen, müssen Sie diese im Einzelnen nachweisen oder glaubhaft machen. Bereits von anderen Leistungsträgern erstattete Werbungskosten oder Aufwendungen können nicht noch einmal berücksichtigt werden.

Machen Sie oder andere Haushaltsmitglieder Werbungskosten über dem Pauschbetrag von den Einnahmen aus nichtselbständiger Arbeit geltend? nein ja

Machen Sie oder andere Haushaltsmitglieder tatsächliche Aufwendungen (z.B. Fahrtkosten) bei Nebentätigkeit oder geringfügiger Beschäftigung geltend? nein ja

Wenn ja, wer und in welcher Höhe (ggf. einschließlich des Pauschbetrages)?

Name, Vorname	Euro	Name, Vorname	Euro

27 Sofern Sie leibliche, Adoptiv- oder Pflegekinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr oder behinderte Kinder, wenn deren Behinderung vor Vollendung des 25. Lebensjahres eingetreten ist ohne altersmäßige Begrenzung, im Haushalt haben, können Sie Ihre Aufwendungen für die Kinderbetreuung (z.B. Ausgaben für Kindergärten, Kinderkrippen, Kindertagesstätten, Kinderhorte, Tagesmütter) geltend machen. Die jeweilige Höhe der absetzbaren Kosten wird in § 10 Abs. 1 Nr. 5, § 2 Abs. 5a S. 2 Einkommensteuergesetz geregelt.

Machen Sie Kinderbetreuungskosten für leibliche, Adoptiv- oder Pflegekinder bis zum 14. Lebensjahr oder ohne altersmäßige Begrenzung bei behinderten Kindern, deren Behinderung vor Vollendung des 25. Lebensjahres eingetreten ist, geltend? nein ja

Wenn ja, für wen und in welcher Höhe je Monat?

Name, Vorname des Kindes / der Kinder	Kinderbetreuungskosten je Kind in Euro

28 Wurden oder werden Kinderbetreuungskosten von Dritten übernommen (z.B. im Rahmen der Arbeitsförderung, vom Arbeitgeber oder der Jugendhilfe) nein ja Betrag Euro

oder

haben Sie einen Antrag zur Übernahme der Kinderbetreuungskosten gestellt? nein ja

Angaben zum Vermögen

29 Als verwertbare Vermögenswerte sind insbesondere zu betrachten: Bank- und Sparguthaben, Wertpapiere, Aktien, Aktienfonds, nicht selbst bewohnter Haus- und Wohnungsbesitz und sonstige Immobilien, bebaute und unbebaute Grundstücke.

Verfügen Sie oder eines der weiteren Haushaltsmitglieder über verwertbares Vermögen, das in der Summe den Wert von 60.000 Euro für das erste und 30.000 Euro je weiteres Haushaltsmitglied übersteigt? nein ja

Angaben zur Ermittlung von Frei- und Abzugsbeträgen

30 Aufwendungen für die Erfüllung gesetzlicher **Unterhaltsverpflichtungen** werden bis zu dem in einer notariell beurkundeten Unterhaltsvereinbarung festgelegten oder in einem Unterhaltstitel oder einem Bescheid festgestellten Betrag abgesetzt. Liegen diese Titel nicht vor, können Aufwendungen zur Erfüllung gesetzlicher Unterhaltsverpflichtungen auf Nachweis gemäß § 18 WoGG abgesetzt werden. Hierzu zählt auch die Erstattung der durch das Jugendamt bzw. durch die für die Unterhaltsvorschussleistungen zuständige kommunale Behörde erbrachten Unterhaltsvorschüsse. Der Zahlungsnachweis über den erstatteten Betrag ist dem Antrag beizulegen.

Werden von Ihnen oder einem Haushaltsmitglied gesetzliche Unterhaltszahlungen geleistet? nein ja

Wenn ja, von wem?

Name, Vorname	Name, Vorname

noch 30	Wer erhält den Unterhalt? ▼	Haushaltsmitglied, das zur (Schul-) Ausbildung auswärts wohnt	Geschiedener oder dauernd getrennt lebender Ehegatte	Sonstige nicht zum Haushalt rechnende Person	Unterhaltsbetrag (monatlich)
	Name, Vorname	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Euro
	Verwandtschaftsverhältnis	Wohnanschrift			
	Name, Vorname	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Euro
	Verwandtschaftsverhältnis	Wohnanschrift			
	Name, Vorname	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Euro
	Verwandtschaftsverhältnis	Wohnanschrift			

31 → Wenn ein zu berücksichtigendes Haushaltsmitglied allein mit einem Kind oder mehreren Kindern (**Alleinerziehende/r**) Wohnraum gemeinsam bewohnt und mindestens eines dieser Kinder noch nicht 18 Jahre alt ist und für dieses Kindergeld oder andere Leistungen gezahlt werden (§ 17 Nr. 3 WoGG), wird ein Freibetrag nach § 17 Nr. 3 WoGG gewährt.

Wohnen Sie allein mit einem Kind / Kindern zusammen? nein ja

Wenn ja, ist / sind davon ein Kind / Kinder im Alter von unter 18 Jahren? nein ja

32 → Für Kinder eines Haushaltsmitgliedes mit Einnahmen aus eigener Eerwerbstätigkeit wird ein Freibetrag abgezogen, wenn Sie als Kind ein zu berücksichtigendes Haushaltsmitglied und noch nicht 25 Jahre alt sind.

Erzielen Kinder, die noch nicht 25 Jahre alt sind, Einnahmen aus eigener Erwerbstätigkeit? nein ja

33 → Für **schwerbehinderte Menschen** mit einem Grad der Behinderung von 100 oder unter 100 bei **Pflegebedürftigkeit** im Sinne des § 14 SGB XI und gleichzeitiger häuslicher oder teilstationärer Pflege oder Kurzzeitpflege werden bei der Ermittlung des Gesamteinkommens ebenfalls Freibeträge nach § 17 Nr. 1 WoGG abgesetzt. "Häuslich" ist dabei wörtlich zu nehmen. Eine häusliche Pflegebedürftigkeit liegt danach nicht bei Personen vor, die stationär (z. B. in Heimen) untergebracht sind.
 Bei Opfern der nationalsozialistischen Verfolgung und ihnen Gleichgestellten im Sinne des Bundesentschädigungsgesetzes wird ebenfalls ein Freibetrag abgesetzt.

Sind Sie oder andere Haushaltsmitglieder schwerbehindert mit einem Grad der Behinderung von 100 oder von unter 100 bei Pflegebedürftigkeit im Sinne des § 14 SGB XI und gleichzeitiger häuslicher oder teilstationärer Pflege oder Kurzzeitpflege oder Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung oder ihm im Sinne des Bundesentschädigungsgesetzes gleichgestellt? nein ja

Von den Haushaltsmitgliedern sind: (wenn zutreffend, bitte hier eintragen) →	Name, Vorname	Name, Vorname	Name, Vorname
Namen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
ggf. Datum der Antragstellung	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
a) schwerbehindert mit einem Grad der Behinderung von:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
b) Pflegebedürftigkeit im Sinne des § 14 SGB XI und gleichzeitige häusliche oder teilstationäre Pflege oder Kurzzeitpflege mit einem Pflegegrad von:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
c) Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung und ihnen Gleichgestellte im Sinne des Bundesentschädigungsgesetzes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

34 **Bemerkungen / Erläuterungen zum Antrag durch den / die Wohngeldberechtigte/n (Antragsteller/in)**

Dem Antrag auf Wohngeld füge ich folgende Unterlagen / Nachweise / Belege bei:

- 35
- Einkommensnachweis/e (z.B. Verdienstbescheinigung(en))
- Nachweis/e über erhöhte Werbungskosten je Haushaltsmitglied und Einnahmeart
- Rentenbescheid/e
- Bescheid/e über Arbeitslosengeld I
- Sonstige Leistungen: _____
- Nachweis/e u. Rechnungen über Kinderbetreuungskosten
- Nachweis/e über Unterhalt
- Nachweis/e über Schwerbehinderung u. ggf. häusliche Pflegebedürftigkeit
- Nachweis/e über Pflegegrad
- Versicherungspolice(n) für private Kranken- oder Rentenversicherung mit Zahlungsnachweisen
- Angaben zum Vermögen
- Aktuelle Meldebescheinigung
- Mietvertrag/Mietbescheinigung
- Mieterhöhungsnachweis
- Nachweis über Mietzahlung
- Nachweis über Untervermietung / sonstige Überlassungen

Wichtige Hinweise

- 36 Wer Sozialleistungen beantragt oder erhält, hat nach § 60 Erstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB I) alle Tatsachen anzugeben, die für die Leistungen erheblich sind. Die Angaben sind erforderlich, um nach den Vorschriften des Wohngeldgesetzes (WoGG) über den Antrag zu entscheiden und die Wohngeldstatistik führen zu können.

Mit der Unterschrift auf diesem Wohngeldantrag wird

1. versichert, dass alle Angaben, auch soweit sie in Anlagen zum Antrag zu machen sind, richtig und vollständig sind. Insbesondere wird bestätigt, dass die in Frage 25 aufgeführten Haushaltsmitglieder, die nicht vom Wohngeld ausgeschlossen sind, keine weiteren Einkünfte / Einnahmen als die angegebenen haben, auch nicht aus gelegentlicher Nebentätigkeit oder geringfügiger Beschäftigung sowie
2. zur Kenntnis genommen, dass ich als Wohngeldberechtigte/r gesetzlich verpflichtet bin und, im Falle der Zahlung des Wohngeldes an ein anderes Haushaltsmitglied, diejenige/derjenige ebenfalls gesetzlich verpflichtet ist, der Wohngeldbehörde alle Änderungen in den Verhältnissen, die für die Leistung erheblich sind, unverzüglich mitzuteilen. Dies gilt insbesondere:
 - a) für die Erhöhung der Einkünfte/Einnahmen und/oder Verringerung der Miete von mehr als 15 Prozent (der Wohngeldbescheid enthält hierzu nähere Feststellungen);
 - b) bei Auszug/Zuzug eines oder mehrerer zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder;
 - c) bei Verlegung des Lebensmittelpunktes aller Haushaltsmitglieder (auch innerhalb des Hauses) aus den Wohnräumen vor Ablauf des Bewilligungszeitraumes. Ihr Bewilligungsbescheid wird mit Verlegung des Lebensmittelpunktes aller zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder unwirksam, für eine andere Wohnung ist ein neuer Wohngeldantrag erforderlich;
 - d) bei Antragstellung eines Haushaltsmitgliedes auf eine Transferleistung oder wenn eine Transferleistung bezogen wird.

Verstöße gegen die Mitteilungspflichten nach den Buchstaben a) bis d) können als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße bis zu 2.000 Euro geahndet werden.

Ein zu Unrecht empfangenes Wohngeld ist zurückzuzahlen, sofern eine ungerechtfertigte Gewährung erfolgte. Neben dem/der Wohngeldberechtigten haften die volljährigen, bei der Berechnung des Wohngeldes berücksichtigten Haushaltsmitglieder als Gesamtschuldner.

Im Rahmen der allgemeinen Sorgfaltspflicht ist der auf der Grundlage dieses Antrages entstehende Wohngeldbescheid auf Übereinstimmung mit den im Antrag gemachten Angaben zu überprüfen.

Kosten, die dem/der Wohngeldberechtigten im Zusammenhang mit der Stellung des Wohngeldantrages entstehen, werden nicht erstattet (§ 22 Abs. 5 WoGG).

Die zur Berechnung und Zahlung des Wohngeldes erforderlichen persönlichen Daten werden gemäß § 33 WoGG abgeglichen, verarbeitet und gespeichert. Dies erfolgt gemäß § 33 Abs. 5 in Verbindung mit Abs. 2 WoGG im Wege des automatisierten Datenabgleichs.

Die Rechtsgrundlage ist für die Auskunftspflicht aller Haushaltsmitglieder § 23 WoGG, für die Datenerhebung § 67a SGB X, für die Datenübermittlung (Name, Vorname, Wohnanschrift) an die Landeshauptkasse zum Zweck der Wohngeldzahlung § 69 Abs. 1 Nr. 1 SGB X, für den Datenabgleich § 33 WoGG und für die Verwendung der anonymen Daten für die Wohngeldstatistik und die Möglichkeit ihrer Übermittlung an das Statistische Landesamt die §§ 34 bis 36 WoGG.

Die Anlage „Hinweise zum Datenschutz“ lag mir vor. Die darin enthaltenen Informationen und Hinweise habe ich zur Kenntnis genommen.

Nach Kenntnisnahme dieser Hinweise und Erläuterungen zur Gewährung von Wohngeld werden die von mir gemachten Angaben in diesem Wohngeldantrag hiermit bestätigt.

Ort, Datum

Unterschrift Wohngeldberechtigte/r (Antragsteller/in)